

# Projekte des Seniorenbeirats Traunreut

## Inhalt

Mitglieder des Seniorenbeirats sind Initiatoren und Mitwirkende bei verschiedenen Projekten, die auf den folgenden Seiten kurz vorgestellt werden.

[SeniengartenAuszeit Traunreut](#)

[Opa- Oma Vermittlung](#)

[Lesepaten](#)

[Senioren helfen Migranten](#)

[NetzwerkAsylTraunreut](#)

# Seniorengarten Auszeit Traunreut

## Ehrenamtliche Hilfe für Angehörige von Demenzkranken

Initiator: Seniorenbeirat der Stadt Traunreut  
 Träger des Projekts: Diakonie Traunstein  
 Kooperationspartner: PUR-VITAL Servicewohnen Traunreut



### Kontakt und Anmeldung:

Die Initiatoren und Verantwortlichen der Projektgruppe Ehrenamtliche Hilfe für Angehörige von demenzkranken Menschen freuen sich über Reaktionen und Rückmeldungen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie als pflegende Angehörige dieses Entlastungsangebot in Anspruch nehmen wollen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie unser Projekt als ehrenamtliche HelferIn oder ehrenamtlicher Helfer unterstützen möchten. Ohne Ihr Engagement wäre diese stundenweise Betreuung demenzkranker alter Menschen nicht möglich.

### Interessenten wenden sich an:

Projektgruppe

**Ehrenamtliche Hilfe für Angehörige von demenzkranken Menschen**

### Ansprechpartner:



**Georg Grafetstätter**  
 Stadtrat, Referent für Senioren und Soziales der Stadt Traunreut  
 Tel. 08669 909766  
 Mobil 0170 2083621  
 grafetaetter@t-online.de



**Kurt Knebel**  
 Mitglied des Seniorenbeirates der Stadt Traunreut  
 Tel. 08669 37229  
 Mobil 0151 24261787  
 kurt.knebel@gmx.de



**Frau Dr. Eva Güstau**  
 und  
**Herr Klaus Güstau**  
 Tel. Nr. 08669 37217  
 dr.guestrau@t-online.de



**Daniel Stoklossa**  
 Diakonie Service & Pflege gGmbH  
 Tel. 0861 7050-546  
 Pazngnerstraße 2, 83278 Traunstein  
 daniel.stoklossa@diakonie-traunstein.de



### Ehrenamtliche Hilfe für Angehörige von demenzkranken Menschen

Wer einen demenzkranken Menschen betreut und pflegt, soll mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfern entlastet werden. Das ist die Idee des neuen Projekts, das der Seniorenbeirat der Stadt Traunreut mit Unterstützung der Diakonie initiiert hat.



### Unser Angebot

Die Projektgruppe **Ehrenamtliche Hilfe für Angehörige von demenzkranken Menschen**

nimmt demenzkranke Menschen stundenweise auf und betreut sie gegen eine Gebühr von 2,50 € pro Stunde.

Als Kooperationspartner hat sich – ebenfalls auf ehrenamtlicher Basis – die PUR VITAL Pflegeeinrichtung GmbH mit der neuen Einrichtung „Servicewohnen An der Traun Traunreut“ zur Verfügung gestellt.

Im neuen Seniorenwohnheim an der Adalbert-Stifter-Straße in Traunreut können im Rahmen unserer Aktion demenzkranke Menschen stundenweise ehrenamtlich betreut, beschäftigt und beaufsichtigt werden. Hierzu steht montags und mittwochs jeweils von 9.30 bis 13.30 Uhr sowie freitags von 11.00 bis 15.00 Uhr ein gemütlich eingerichteter, großer Aufenthaltsraum zur Verfügung. Wird eine Mittagsverköstigung gewünscht, kostet dies 4,50 € zusätzlich pro Tag.

### Finanzielle Hilfen:

Pflegebedürftige erhalten neben den Leistungen aus der Pflegeversicherung einen zusätzlichen Betrag von 1200,- € bzw. 2400,- € jährlich, je nach Grad der Beeinträchtigung einer festgestellten Demenzerkrankung (§ 45a SGB XI).

### Bedarf des Angebots?

Bevor das Projekt umgesetzt wird, muss der tatsächliche Bedarf an stundenweiser ehrenamtlicher Betreuung von demenzkranken Menschen im Gebiet der Stadt Traunreut festgestellt werden.

Deshalb lädt die Projektgruppe „Ehrenamtliche Hilfe für Angehörige von demenzkranken Menschen“ Interessenten und Angehörige, ein zum Besuch einer

### Informationsveranstaltung

**am Donnerstag, 8. Mai, um 18.00 Uhr im PUR VITAL Servicewohnen An der Traun Traunreut an der Adalbert-Stifter-Straße 27**



### Schulung und Versicherung durch die Diakonie

Wer bei der Betreuung demenzkranker Menschen ehrenamtlich helfen möchte, braucht nicht als Pflegekraft ausgebildet zu sein.

Damit Sie sich im Umgang mit demenzkranken und alten Menschen sicherer fühlen, übernimmt die Diakonie Service & Pflege gGmbH eine Schulung für die ehrenamtlichen Helfer. Im Rahmen Ihres Engagements leisten Sie keinerlei medizinische Versorgung oder Medikamentengabe. Vielmehr bereitet Sie die Schulung darauf vor, Zeit mit demenziell erkrankten, alten Menschen zu verbringen, sie sinnvoll zu beschäftigen und je nach Bedarf zu beaufsichtigen.

Träger unseres Projekts ist die Diakonie Service & Pflege gGmbH. Diese sorgt auch dafür, dass Sie als Ehrenamtliche während der Tätigkeit im Rahmen des Projekts versichert sind.

Über eine Ehrenamtpauschale erhalten ehrenamtlich tätige Pflegekräfte zudem einen finanziellen Ausgleich für ihr stundenweises soziales Engagement.

## **Auszeit für Demenzkranke: "Mama strahlt, wenn ich sie wieder abhole"**

von Pia Mix

Im "Seniorengarten Auszeit" kommen zwei Mal wöchentlich die Besucher zusammen, spielen gemeinsam und genießen die Gesellschaft. – F.: mix



An zwei Tischen sitzen Männer und Frauen zusammen, sie spielen "Mensch-ärgere-dich-nicht" und "Rommee", alle sind voll konzentriert bei der Sache und haben ihren Spaß an den Spielen. Beim ersten Hinschauen eine ganz gewöhnliche Spielrunde. Doch unter den Teilnehmern sind Demenzkranke, die hier von Fachkräften und Ehrenamtlichen betreut werden. Im "Seniorengarten Auszeit", der im Herbst 2014 in Traunreut (Landkreis Traunstein) gegründet wurde, können Männer und Frauen mit Demenz zwei Mal in der Woche kommen, werden je nach ihren Fähigkeiten gefördert und genießen die Gesellschaft. Die pflegenden Verwandten zuhause haben derweil ein paar Stunden für sich und können in Ruhe ihren eigenen Interessen nachgehen.

"Ich bin so froh, dass mein Mann hier beschäftigt wird. Ich kann den Betreuern nur danken, sie haben viel Geduld und gehen auf jeden Gast individuell ein", erzählt die Gattin eines Besuchers und meint weiter: "Und ich kann in Ruhe etwas für mich machen, es ist so etwas wie eine Auszeit für mich." Zuhause brauchen die Demenzkranken in der Regel die volle Aufmerksamkeit und können nicht allein gelassen werden. Wenn sie im Seniorengarten sind, wissen ihre Angehörigen, dass sie gut aufgehoben sind und können ruhigen Gewissens etwas für sich tun.

Die Ehefrau eines weiteren Besuchers weiß, dass ihr Mann selber keine Eigeninitiative mehr aufbringen kann und daheim meist nur untätig rumsitzt. Durch die Unterhaltung mit den anderen Gästen, durch die Spiele, die den Geist anregen, und durch die Gesellschaft hofft sie, seinen Status der Erkrankung länger erhalten und eine Verschlechterung hinauszögern zu können. Und sie selber hat nicht den Druck, so schnell wie möglich von ihren Erledigungen zurückzukommen, da sie ihren Mann gut versorgt weiß.

Ausweitung gewünscht, aber noch "Zukunftsmusik"

Im Moment werden im Seniorengarten Auszeit regelmäßig fünf bis sieben Damen und Herren betreut. Wie Kurt Knebel, einer der Initiatoren erklärt, wäre das Ziel, die Zahl auf zehn aufzustocken und zu den bisher zwei Tagen pro Woche noch einen dritten Termin hinzuzufügen.

"Meine Idealvorstellung wäre sogar, dass wir täglich dieses Angebot der Betreuung vorhalten können." Doch das ist zunächst noch Zukunftsmusik. Derzeit werden Demenzkranke am Dienstag von 13 bis 17 Uhr und am Freitag von 9.30 bis 12.30 Uhr betreut.

# Traunreuter Oma-Opa-Vermittlung

Auf Initiative des Traunreuter Seniorenbeirats hat sich eine Projektgruppe gebildet zur Gründung einer "Traunreuter Oma-Opa-Vermittlung". Träger ist die Diakonie Traunstein.



## Junge Familien in Traunreut

- Wohnen oft ohne Großeltern in der Nähe
- Kinder wünschen sich Großeltern, die Zeit für sie haben.
- Eltern wünschen sich zur Entlastung eine Person, die Ruhe und Gelassenheit mitbringt.



## Ältere Frauen und Männer in Traunreut

- Sie haben das Berufsleben abgeschlossen.
- Ihre eigenen Kinder und Enkelkinder leben oft weit entfernt.
- Sie fühlen sich unternehmungslustig und fit.
- Sie sind trotzdem manchmal ein wenig allein.
- Sie mögen Kinder und haben Freude daran vorzulesen, zu spielen, ...
- Sie können 1-2 x in der Woche ein wenig Zeit dafür aufbringen.
- Sie können verantwortungsbewusst mit sich und anderen umgehen.



## Wie kommen Jung und Alt zusammen?

- ... wenn der Zufall es will, z. B. durch gute Nachbarschaft. Wenn nicht, braucht's eine Hilfe, eine Vermittlung.
- Sie rufen uns an. (Adresse auf der Rückseite)
- Wir lernen uns kennen und überlegen, wer mit wem zusammen paßt
- Wir begleiten Sie beim Kennenlernen und auch weiterhin.
- Sie gestalten Ihre Kontakte nach Ihren Möglichkeiten.
- Die Omas und Opas treffen sich regelmäßig einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch mit fachlicher Beratung
- Jung und Alt entstehen keine Kosten
- Die „Großeltern“ sind unfallversichert



## Wer sind wir:

Wir sind eine Initiative, die aus dem Seniorenbeirat entstanden ist. Das Diakonische Werk Traunstein e.V. hat die Trägerschaft übernommen. Das Mehrgenerationenhaus unterstützt uns und ist unser Kontakt-Mittelpunkt.



## Was wollen wir:

Wir wünschen uns, dass Jung und Alt zusammenkommen.

Wir wünschen uns, dass Sie ein gegenseitiges Geben und Nehmen erfahren können.

Vor allem wünschen wir Ihnen, dass Sie Freude miteinander erleben.

## Unser Kontakt:

Traunreuter-Oma-Opa-Vermittlung  
Mehrgenerationenhaus Traunreut  
Kantstr. 8  
Tel: 08669/9098121  
Mo. - Fr. 9 h – 12 h und  
Di. und Do. 14 h – 16 h 30

Persönlich erreichen Sie uns am Montag und am Donnerstag von 15 h – 16 h unter der Durchwahl  
Tel: 08669/9098121-  
email: toov@web.de

## Ansprechpartnerin:

Dipl.Psych.  
Lydia Hogger



## Trägerschaft:

Diakonie  
in Südost-  
oberbayern

MIT LEIB UND SEELE  
Ihre  
Diakonie

## Unterstützer:

Mehr  
Generationen  
Haus

SENIORENBEIRAT  
Der Stadt Traunreut



Traunreuter-  
Oma-Opa  
Vermittlung

Junge Familien  
finden eine Oma, einen Opa.

Ältere Frauen und Männer  
finden eine junge Familie



# Lesepaten

## Seniorenbeirat sucht Lesepaten



Ziel der ist es, generationenübergreifend zu wirken und Projekte zu starten, bei denen Ältere den Jüngeren etwas beibringen können.

An der Traunreuter Grundschulen gibt es eine ganze Reihe Schüler mit Migrationshintergrund, die sich beim Lesen und Sprechen der deutschen Sprache schwer tun.

Die Lesepaten üben jeweils eine Stunde pro Woche mit einzelnen Schülern. Dabei wird nicht nur gelesen; es wird auch über den gelesenen Text gesprochen, Fragen zum Text werden beantwortet und die Schüler erzählen den Lesepaten auch mal, was sie außerhalb der Schule machen.

Teilweise können dabei sehr persönliche Beziehungen entstehen. Für die Kinder ist die Zeit mit den Paten neben dem normalen Unterricht ebenfalls eine Bereicherung, da sie allein mit dem Erwachsenen in aller Ruhe üben können. Es gibt keinen Druck, keine Noten, nur freundliche Verbesserung. Wenn sie ein Wort nicht richtig lesen können und korrigiert werden, hört es nicht die ganze Klasse, und sie können mit den älteren Damen und Herren auch mal über private Dinge reden oder einfach herzlich lachen und Spaß haben.

Die Grundschule Nord will dem Beispiel der Sonnenschule St. Georgen folgen und Lesepaten für die Grundschüler installieren. Der Seniorenbeirat sucht daher Männer und Frauen, die ehrenamtlich einmal in der Woche eine Unterrichtsstunde lang mit Schülern lesen üben. Wünschenswert wäre es, wenn für jede Klasse ein Lesepate oder eine Lesepatin gefunden wird.

Interessenten können sich jederzeit bei einem der Seniorenbeiräte oder in der Grundschule Nord melden.

## Senioren helfen jungen Migranten

*helfen  
jungen Migranten*



***Ältere Mitbürger mit einer guten Schulausbildung und Berufserfahrung sind bereit jungen Migranten zu helfen. Sie helfen ihnen sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und Ihre Talente und Fähigkeiten zu entwickeln.***

- ▶ *die Deutsche Sprache besser zu beherrschen.*
- ▶ *vorhandene Wissenslücken in Schulfächern zu beseitigen*
- ▶ *die Anforderungen in der Schule erfolgreich zu bewältigen*
- ▶ *ihre Fähigkeiten zu entfalten*
- ▶ *bei Berufsfindung ,Vorbereitung und Berufsausbildung*

Es gibt viele **Anfragen im Mehrgenerationenhaus** von Traunreuter Bürgern mit Migrationshintergrund, ob ihren Kindern geholfen werden kann. Viele sind erst kurze Zeit in Deutschland und haben noch Probleme mit der deutschen Sprache.

Es handelt sich um **Grundschüler, Schüler der Mittelschule, auch Schüler von weiterführenden Schulen und Berufsschüler.**

Die Gruppe der **unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge** in Traunreut benötigt in besonderem Maß die Unterstützung von engagierten Mitbürgern.

Das **Mehrgenerationenhaus in Traunreut** und die **ISG** (Integrative sozialpädagogische Gruppenarbeit) bieten dieser Initiative Raum und Beratung und dienen als Vermittler zwischen jungen Migranten und den Senioren, die helfen wollen.

Im Moment wird **Dienstag und Donnerstag ab 15 h** Hilfe im MGH angeboten.

Andere Senioren leisten Hilfe auch direkt in den Familien oder bei sich zu Hause.

**Der Seniorenbeirat Traunreut unterstützt diese Initiative und möchte engagierte Senioren motivieren daran teilzunehmen.**

***Engagierte Senioren sind herzlich eingeladen mitzumachen.***

Sie können sich informieren bei

**Dr. Wenzel im MGH Traunreut**, Kantstraße 8 , Tel. 08669/9098121  
oder bei **N.Vollmayr** ,Tel.08669 6950 (einem mitwirkenden Seniorenbeirat)

## Netzwerk-Asyl-Traunreut



*Aus dem Projekt **Senioren helfen jungen Migranten** ist inzwischen das **Netzwerk-Asyl-Traunreut** hervorgegangen.*

***Traunreuter allen Altersgruppen engagieren sich und helfen Flüchtlingen und Asylsuchenden.***

- Wir bieten Hilfe bei Orientierung und Grundversorgung, wenn Flüchtlinge/ Asylbewerber in Traunreut ankommen.
- Wir unterstützen sie bei der Lebensmittelversorgung, versorgen sie mit dem Nötigsten (Bettwäsche, Kleidung).
- Wir beschaffen und reparieren gemeinsam mit den Flüchtlingen Fahrräder und versorgen sie mit anderen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Fernseher, Laptops.
- Wir helfen bei Wohnungssuche und Wohnungseinrichtung, bei Behördengängen, beim Schriftverkehr und bei der Suche nach Arbeitsplatz, Lehrstellen und Praktika.
- Einzelne Bürger betreuen Flüchtlingsfamilien, Wohngruppen und einzelne Asylbewerber.
- Wir bieten Deutschkurse an und unterstützen sie in Schule und Ausbildung.



*Dieter Balk gibt auf dem Bild einer Gruppe von Asylbewerbern Deutschunterricht im Mehrgenerationenhaus*

- Wir organisieren auch Treffen von Asylbewerbern mit der Traunreuter Bevölkerung (Café International).



***Interessierte können eine Mail an [netzwerkasyltraunreut@gmail.com](mailto:netzwerkasyltraunreut@gmail.com) schicken oder sich bei N.Vollmayr, Tel.08669 6950 melden.***